



# Ahlerstedter Gemeindebrief

April - Mai 2021



**"Von allen Seiten umgibst du mich  
und hältst deine Hand über mir."**

**Ps. 139, 5**

## Andacht

**"Von allen Seiten umgibst du mich  
und hältst deine Hand über mir."  
Ps 139, 5**

Was siehst du, wenn du dich umschaust? Was siehst du, wenn du kurz auf "Pause" schaltest und dein Leben ernsthaft betrachtest?

Siehst du Dinge, die dir Angst machen oder siehst du Dinge, die dir Freude geben? Siehst du Dunkelheit oder siehst du Licht?

Wenn du dein Umfeld betrachtest, in dem du dich täglich bewegst, was siehst **du**? Herausforderungen? Depression? Einsamkeit? Krankheit? Streit unter Freunden oder in der Familie? Corona? Ungewissheit? Hoffnungslosigkeit? Was siehst du? Wände, die von allen Seiten auf dich einstürzen zu scheinen? Ein Labyrinth aus Spiegeln, das dich unausweichlich mit deiner Selbst konfrontiert?

Siehst du Jesus? Nimmt er Raum in deinem Blickfeld ein? Oder ist dein Blick so sehr auf andere Dinge fokussiert, die dir Angst machen? Hast du dadurch die Wahrheit vergessen, von der der Vers aus Psalm 139 spricht?

Er spricht davon, dass es **Gott** ist, der dich von allen Seiten umgibt. Seine Präsenz ist so viel mächtiger als das, was dir gerade Angst macht und dich herausfordert.

Seine Gegenwart ist so viel näher. Sein Licht ist so viel stärker, als die Dunkelheit um dich herum.

Was siehst du? Hebe deinen Blick. Schaue auf Jesus.

Ich bete, dass du lernen darfst, deinen Blick zu ändern.

Es mag aussehen als wärst du umzingelt.



Es mag scheinen, als wärst du umgeben vom Feind, aber du bist umgeben von Jesus.

Er ist so viel mehr. So viel näher. So viel besser. Glaub mir: Egal, wie real und wie nah deine Herausforderungen und die Dunkelheit, die dich umgibt, scheinen, Jesus ist so viel realer. Er ist dir so viel näher. Er umgibt dich von allen Seiten. Er kämpft für dich.

Ich möchte dich ermutigen, dass du dir heute Zeit nimmst und Psalm 139 liest.

Lass ihn dich an die Wahrheit erinnern, dass Gott gut ist, dass er dir nah ist, dass er für dich ist und dass er dich nicht im Stich lässt, auch wenn deine Situation ausweglos scheint.

Er umgibt dich von **allen** Seiten und hält seine Hand über dir. Nichts kann dich von der Gegenwart und der Liebe Gottes trennen.

Rebecca Heins



Liebe Gemeindeglieder!

### „Warum kann Angela Merkel das nicht einfach mal *befehlen*?“

sagte ein Jugendlicher. „So wird das jetzt *überall* gemacht in Kitas und Schulen! So ist die *einheitliche* Regelung bei Reisen, Hotels, Sportvereinen! So gilt das für *alle* Gottesdienste in Deutschland! Und zwar von dann bis dann! Und *alle* müssen sich daran halten! - Ich weiß von vielen, die mitten in Corona Party machen! - Warum kann Angela Merkel das nicht einfach für alle *befehlen*?!“

### „Naja, das ist nicht so einfach. Wir sind alle *Egoisten*.“

sagt die Mutter. „Wir wollen alle das Beste für uns. Das steckt **in uns** allen. Darum benehmen wir uns so.“

### Sehr viel Gutes...

erleben wir. Wir wohnen auf dem Lande in schönen Häusern, können einkaufen, zum Arzt, spazieren, spielen, telefonieren, per Video Kontakt haben, beerdigen, taufen, draußen uns begegnen. Die meisten haben Arbeit und Geld. Erstaunlich schnell wurden diesmal Impfstoffe gefunden! Viele machen sich gegenseitig Mut. Viele leisten Extra-Einsatz. Die meisten, so ist der Eindruck, halten den Lockdown noch zufrieden aus, werden nicht extrem und schauen auf das Positive. Von Herzen: **Danke!**

Da denke ich an das Wort vom ehemaligen Superintendenten H.-W. Hastedt: „Lest eure Dorfchroniken, wie es euren Vorfahren ging. Dann habt ihr Grund zur Dankbarkeit!“

### Aber verstehen kann man...

den Gedanken des Jugendlichen auch: Schule geöffnet, Schule wieder zu... Reise nach Mallorca erlaubt, Reise ins Ferienhaus nach Cuxhaven verboten... Impfen geht los, Impfen gerät ins Stocken... Gottesdienst in der Kirche geplant, dann wieder abgesagt - manches Hin und Her **kostet Kraft**.

Fehler werden gemacht. Und weil es um Menschen, Familien und Existenzen geht, können sie schlimm sein. Aber: Würden wir lieber in China leben, wo Regeln zentralistischer angeordnet werden? Und ist es nicht leichter, über Politiker zu schimpfen als selber in der Politik aktiv zu sein? - In der Bibel jedenfalls werden wir aufgefordert, für unsere Politiker zu **beten**.

### Achthaben und anspornen!

„Lasst uns aufeinander achthaben und einander **anspornen** zur Liebe und zu guten Werken lesen wir in der Bibel (Hebräer 10,24). Lasst uns nicht einander fertig machen, Fehler auflisten, neidisch sein, sondern einander anspornen zum Guten! Wenn wir die Situation nicht ändern, dann vielleicht schon mal das Klima?“

Das Kernproblem ist unser Egoismus, dass wir in uns selber gefangen sind? Ja. Und Heilung kann beginnen, wenn wir **auf Jesus schauen**. Immer wieder. Wenn er uns inneren Frieden schenkt. So wie Rebecca es in der Andacht beschreibt und im Gebet erbittet. - Können wir uns dazu ermutigen?

Detlef Beneke

# Gottesdienste

## Liebe Gemeindeglieder,

An dieser Stelle sind sonst die Gottesdienste der kommenden Wochen abgedruckt. Diesmal zunächst ein paar Gedanken:

### Es finden Gottesdienste statt

*Trauerfeiern* in Kapelle und Kirche... *Taufgottesdienste* draußen und drinnen... Gottesdienste zum *Hochzeitsjubiläum*, Gottesdienste mit einer *Familie*, *Andachten* - all das gab es in der Corona-Zeit. Auch in den letzten Lockdown-Wochen. Und es soll sie ebenso in den nächsten geben.

Nur: Diese Gottesdienste wurden bewusst nicht breit veröffentlicht. Sie fanden jeweils im kleinen Rahmen nach den geltenden Verordnungen und unter Beachtung des Hygienekonzeptes statt. In Einzelfällen wurden aus einem geplanten Gottesdienst zwei Gottesdienste, um die Regeln einzuhalten.

### Regeln und Empfehlungen

Wenn die Bund-Länder-Konferenz etwas beschließt oder empfiehlt, warten wir darauf, wie dieses im Land *Niedersachsen* und im *Landkreis* tatsächlich umgesetzt wird. Anschließend beachten wir, welche Handlungsempfehlungen die *Landeskirche* schickt und wie diese im *Kirchenkreis* und in *Nachbargemeinden* verstanden und umgesetzt werden. Und wir müssen als *Kirchenvorstand* in diesem Rahmen beschließen. - So sind viele Ebenen beteiligt, und so kommt es dazu, dass Regeln in den Ebenen unterschiedlich umgesetzt werden.

### Jede Gemeinde ist anders.

Wenn in einer Gemeinde gerade viele *Corona-Fälle* festgestellt werden -



in Heim, Kita, Firma, Schule hat das eine Wirkung... Wenn eine große Gemeinde 4-6 *Hauptamtliche* hat, die sich Gottesdienste in der Kirche und online aufteilen, macht das einen Unterschied. Ebenso: Wie groß sind die *Räume*? Welche *Begabungen* (Film, YouTube, online-Unterricht, Pilger- und Stationen-Gottesdienste) sind vorhanden? Wie gehen Menschen mit *Stimmungen* der Gesellschaft um? - So gibt es jeweils *Gründe*, warum die Angebote der einzelnen Gemeinden in Bezug auf Gottesdienst, Konfirmandenunterricht und Gruppen sich ähneln, aber auch unterscheiden.

### Was Gemeindeglieder sagen

Was die Gemeinde wünscht, ist schwer zu sagen. Wir nehmen wahr: Auch in Ahlerstedt gibt es viele Meinungen.

Einige warten sehr darauf, dass wir wieder in der Kirche Gottesdienst feiern. Auch mit Mundschutz und anderen Regeln. Andere teilen mit: „Wenn ihr euch in der Kirche zum Gottesdienst trefft, seid ihr uns kein Vorbild mehr. Das ist unchristlich!“

Was uns *mehrheitlich* erreicht: „Wenn Corona so ist wie jetzt, mit hohen Inzidenzwerten, nehmen wir nicht an Gottesdiensten in der Kirche teil. Wir sind dankbar für unser

Andachtsbuch, für Bibel-TV, für Andachten im Radio / per Handy, für die Gottesdienste am Fernsehen und im Internet, für Beerdigungen und Taufen, für Telefonanrufe und Grüße über den Gemeindebrief, dass die Konfirmationen erst mal in den Juli verschoben wurden und für die online-Gottesdienste aus unserer Kirche.“

Menschen melden sich, um beim online-Gottesdienst mitzuwirken. Senioren nutzen fröhlich das alte Handy der Enkelin. Gerade wenn viele aus unseren Dörfern beteiligt sind, gibt es hinterher herzlichen Dank.

Da wir die Gefahr der Pandemie, die inhaltliche Diskussion der Kirche sowie die Äußerungen von Gemeindegliedern gesehen haben, gab es zuletzt zwar Beerdigungen, Taufen, Andachten usw., aber keine öffentlichen „normalen“ Gottesdienste.

## Karwoche, Ostern und danach...

Manches *fehlt*, wenn man „nur“ Fernseh- oder YouTube-Gottesdienste feiert. Zum Beispiel: sich treffen, miteinander reden, im Glauben Freud und Leid teilen, in der Regel auch das Abendmahl, das gemeinsame Singen und Beten und vieles mehr. Darum sind wir immer wieder im Gespräch, wann wir wieder gemeinsam *in der Kirche* feiern können/sollen.

In Heimen, nach Reisen, bei bestimmten Arbeitsplätzen sind *Corona-Tests*



üblich. Wir haben überlegt, ob wir dieses Modell für unsere Gottesdienste über Ostern und danach bekommen:

- Vor dem Gottesdienst ein Test
- Ca. 15 Min. auf Ergebnis warten
- Dann Gottesdienst feiern
- Mit Regeln, aber auch mit der Gewissheit, die der Test bietet.
- Da Tests und Impfen zur Überwindung der Pandemie wichtig sind, wäre dies zugleich ein gesellschaftlicher Beitrag.

Aber: Die Mutation B117 verbreitete sich. Die Inzidenzwerte stiegen stark. Der härtere Lockdown wurde beschlossen: „Bitte keine Präsenz-Gottesdienste“ ...„Oster-ruhe“... „# Wir bleiben Zuhause“.

Mit der Frage der Präsenzgottesdienste machen es sich Verantwortliche in Politik und Kirche sicher nicht leicht! Das darf ruhig mal betont werden. - Für unsere nächsten Veranstaltungen bedeutet das zunächst:

### •2.4. Karfreitag

Ruhiger Gottesdienst  
Detlef Beneke

[online](#)

### •4.4. Ostersonntag

Halbzeit-Gottesdienst  
Thema: „Zweifel - was hilft?“  
Detlef Beneke

[online](#)

- Gottesdienste nach Ostern sind geplant: draußen, in der Kirche, online, evtl. mit Corona-Test...
- Infos zu den weiteren Gottesdiensten auf der Homepage, in Zeitungen oder beim Pastor.

## Interview mit Lydia Streckwall



### Wer bist du und wer gehört zu dir?

Gattung Mensch, Geschlecht weiblich, an der Schwelle zu 30, verheiratet mit dem liebevollsten Mann der Welt, seit 7 Jahren sesshaft in Buxtehude und voller Ideen im Kopf.

### Wozu hast du Lust und was sind deine Hobbys?

Ich lerne sehr gerne Menschen kennen und hab immer Lust was Neues auszuprobieren und zu lernen. Ich bin sehr abenteuerlustig und für fast jede Idee zu haben. Ich reise unendlich gerne, was wie bei so vielen gerade nur eingeschränkt möglich ist.

Wenn ich etwas nicht kann, hält es mich nicht davon ab es zu tun. Denn was noch nicht ist, kann ja noch werden. (Mit der Einstellung kam ich Weihnachten 2019 auf die Idee, ich könnte unser Badezimmer ja mal rausreißen und von oben bis unten neu machen. Habe ich dann auch mit der Hilfe meines Mannes, meines Schwagers und ein paar anderen Händen. Hat zwar länger gebraucht als geplant, aber es ist ein schönes neues Bad geworden, und ich habe gelernt, Rohre zu verlegen,

Fliesen zu legen, Toiletten, Duschen und Waschbecken zu Installieren und und und...)

### Jonas, beschreib doch mal mit 5 Wörtern deine Frau! ...

liebevoll, loyal, hilfsbereit, kreativ und tolerant

### Lydia, wo und wie bist du aufgewachsen?

Ich komme von einem sehr kleinen wunderschönen Dorf in Nordhessen, hab 4 Geschwister, 5 Neffen und Nichten und viele schöne Erinnerungen an die Freiheit und Möglichkeiten im Dorf und der Natur drum herum. Ahlerstedt ist für mich schon fast eine Kleinstadt. Einen Laden gab es bei mir erst 5 Kilometer weiter, und die nächste Stadt, mit Schule, war 8 km entfernt.

Glaube hat mich schon als Kind interessiert. Meine Eltern haben mich christlich erzogen und mir jeden Abend aus der Kinderbibel vorgelesen. Ich konnte mir als Kind gar nicht vorstellen, dass es keinen Gott geben könnte, also habe ich mich mit 9 Jahren taufen lassen. In der Dorfkirche gleich gegenüber von unserem Haus, da wurde ich auch konfirmiert und dort haben wir geheiratet.



Obwohl ich auch in anderen Gemeinden mitgearbeitet habe, konnte ich mir nie vorstellen, dass etwas meine kleine Dorfkirche ersetzen könnte. Sie ist ein Stück zuhause und das wird immer so bleiben.

**Wie bist du darauf gekommen, Diakonin und Erzieherin zu werden?**

Meine Freundin sagte irgendwann zu mir: „Lydi, du kannst echt gut mit Menschen. Willst du nicht in Marburg am Bibelseminar deine Ausbildung zur Gemeindepädagogin und Erzieherin machen?“

Ich wollte unbedingt für Menschen da sein, aber auch kreativ sein können. Dazu wollte ich mehr über mich und meinen Glauben lernen und das hat bestens zusammengepasst.

**Wie bist du in unsere Gegend gekommen?**

Im zweiten Ausbildungsjahr stand ein Gemeindepraktikum an. Das habe ich in Harsefeld gemacht, weil ich da Verwandte habe. Ich dachte, ich könnte die Zeit nutzen, um mehr Kontakt zu meinen Verwandten aufzubauen. Sonst sieht man sich ja fast nur bei Feierlichkeiten, wie Geburtstagen und Beerdigungen.

Und da ist mir mein Schatz ständig über den Weg gelaufen, und irgendwie sind wir nicht mehr voneinander losgekommen. Also Augen auf bei der Praktikumswahl ;-) )

**Nach deiner Ausbildung hast du nicht als Diakonin gearbeitet, sondern...**

...zuerst als Betreuerin einer Wohngruppe, in der Jugendliche wohnen, die Aufgrund ihrer psychischen Erkrankung und anderer Umstände

nicht mehr bei ihren Eltern leben können. 2015 endeten mein Arbeitsvertrag und ich brauchte eine neue Stelle. Die habe ich in der Jugendhilfe mit Geflüchteten gefunden.

Dort habe ich 3 1/2 Jahre gearbeitet, bis die meisten auf eigenen Beinen stehen konnten. Dann bin ich mit Jonas für 6 Monate auf Weltreise gegangen und wir haben alle Zelte abgebrochen, weil wir nicht wussten, wo wir hinwollen. Aber Buxtehude hat uns nicht losgelassen, deshalb sind wir wieder hier gelandet und in das Haus gezogen, in dem Jonas seine Kindheit verbracht hat.

**Welche Personen haben dich in deinem Leben geprägt?**

Sehr Viele. Ich bin bisher 9-mal umgezogen und bin so vielen tollen Menschen begegnet. Mein Mann, meine Eltern, meine Großeltern und meine Geschwister haben großen Anteil an der Person, die ich geworden bin. Ebenfalls z.B. Johannes Weth, der Leiter der Stiftung Himmelsfels und Njeri, seine Frau. Sie haben mir täglich vorgelebt, was Schönes entstehen kann, wenn man die Chancen, die einem geboten werden, nutzt. Dort habe ich viele Jahre ehrenamtlich mitgearbeitet und teilweise auch mitgelebt und viel Inspiration für meine Arbeit gefunden.

**Welche guten und welche schlechten Erfahrungen hast du in der Kirche gemacht?**

Kirche ist für mich ein Ort, an dem ich ich selbst sein kann. An dem ich Ruhe finde, Gott erzähle, was mich beschäftigt und wo ich Menschen treffe, die ebenfalls einen Ort besu-

chen, der für sie ein Stück Heimat oder ein besonderer Ort ist. In manchen Kirchen fühle ich mich wie in einer Familie, wir lachen und weinen zusammen, reden und schweigen, lieben und streiten. Wir sind so gut es geht füreinander da und gehen ein Teil des Lebenswegs miteinander.

Wie überall gibt es auch in der Kirche Gutes und Schlechtes. Ich habe Gemeinden kennengelernt, in denen es viel um Macht ging, wo Menschen mehr gegeneinander statt miteinander gearbeitet haben oder wo Menschen so sehr ausgenutzt wurden, dass sie tiefe Verletzungen davongetragen haben. Es kommt immer auf die Menschen vor Ort an, wie sie miteinander umgehen und was sie für Pläne und Ziele haben. Euer Motto "Hier sind wir zuhause" ist ein schönes Ziel. Denn Zuhause, da wollen Menschen gut und sicher miteinander leben. Jeder soll seinen Platz finden können.



**Einige aus der Ahlerstedter Gemeinde kennst du schon. Und du hast auch schon Veranstaltungen miterlebt. Was ist dein Eindruck?**

Ich habe mir zuerst als Unbekannte einen Gottesdienst angeschaut, dann habe ich einige Jugendliche, die ehrenamtlich mitarbeiten und Detlef kennengelernt. Dann den Kirchenvorstand, Corona-konform per Videochat.

Ich habe den Eindruck, dass sich die Meisten ganz gut kennen. Es gibt wahrscheinlich die Leute, die jeder kennt und überall dabei sind, die, die in den verschiedenen Gruppen zuhause sind, die Beobachter und die, die immer mal reinschneien, wenn's was gibt, das sie interessiert oder wenn sie es beruflich einrichten können.

Es gibt sehr viele Möglichkeiten mitzuarbeiten und sich auszuprobieren. Alles in allem ein schöner bunter Haufen mit vielen Talenten, die sich Zeit nehmen, um mit anderen was auf die Beine zu stellen, was sie begeistert.

**Vollende bitte folgende Sätze:**

***Kinder sind wie*** Überraschungseier. In Ihnen kann alles zu finden sein.

***Jugendliche*** sind Menschen, die auf der Suche nach ihrem Platz sind und die nächste Generation Erwachsener, die vielleicht Vieles anders machen und möglicherweise besser machen, wenn wir ihnen die Möglichkeit dazu geben.

***Das Gute am Dorfleben ist,*** dass sich jeder kennt.

***Plattdeutsch*** find ich herrlich, kann's aber (noch) nicht.

***Corona...***finde ich scheiße. Aber Scheiße kann man bekanntlich zum Düngen nutzen und dann kann was Gutes besser wachsen.

***Auf die Kitas freue ich mich,*** weil man mit Kindern so viel Tolles erleben kann.

***Ein wichtiges Ziel meiner Arbeit ist*** ein offenes Ohr zu haben, zu schätzen und zu erhalten, was es Gutes gibt und Ideen Raum zu geben.



**Ich freue mich auf die neue Arbeit,** weil ich glaube, dass hier viel möglich ist und ich es kaum erwarten kann euch besser kennenzulernen.

**Wenn jemand denkt: „Lydia ist klasse! Die möchte ich näher kennen lernen!“ – Was müsste er oder sie mit dir machen?**

- (x) Spaziergang
- (x) Frühstück
- (x) Fahrradtour, wenn die Person langsam Fahrende aushält
- (x) Mittagessen
- (x) Kühe melken, bitte unbedingt!
- (x) Abendbrot
- ( ) Faustballspiel
- (x) Eis
- (x) Musik/Konzert
- (x) Spieleabend
- (x) Windkraftrad besteigen
- (x) Schwimmen
- ( ) Füße massieren
- (x) Kino
- (x) Reiten
- (x) Stelzenlaufen
- ( ) W-Lan-Party
- (x) Kleidertauschparty
- (x) Motorrad fahren
- (x) Wandern/Pilgern
- (x) Handwerkliches oder Kreatives

## Liebe Lydia!

Wenn alles klappt, wollen wir dich am **2. Mai** begrüßen. - Im Gemeindehaus soll ein **Büro** für dich entstehen. - Wann und wie es mit der **Kinder- und Jugendarbeit** weitergeht? Ob die geplanten Kinder- und Jugend-**Freizeiten** stattfinden? Wir werden sehen.

Erst mal: Wir freuen uns auf dich!

Für die Gemeinde, Detlef Beneke



Freizeit Wohnste 31.7.-4.8. 2021



Freizeit Bornholm 15.-29. 8. 2021



Die Freizeit für Jungen und Mädchen von ca. 8 - 12 Jahren nach **Wohnste** ...

und die für Jugendliche ab 14 Jahren nach **Bornholm** haben wir geplant. Man kann sich melden (Flyer für Bornholm sind da, die für Wohnste sollen folgen )

Falls die Freizeiten wegen Corona ausfallen, gibt es das **Geld zurück**.

## Unsere Kita-Leitungen...

*Durch CORONA ist vieles anders! Gerade das persönliche Kennenlernen ist schwierig! Man kommt nur selten einfach mal so ins Gespräch! Deshalb möchten sich heute einmal die Leitungen der Kitas auf diesem Wege allen Interessierten vorstellen.*



Mein Name ist **Saskia Di Piero** und ich wohne mit meiner Familie in Harsefeld. Seit 2014 gehöre ich zum Team der **Kita Regenbogen**, als Erzieherin in der

Bärengruppe und stellvertretende Kitaleitung. Vor zwei Jahren habe ich die Kitaleitung von Nina Arrais übernommen, die gerade ihre Elternzeit genießt.

**An der Arbeit mit Kindern liebe ich**, die Herausforderung, mich immer wieder auf die wechselnden Bedürfnisse der Kinder einzustellen. Dabei lasse ich mich gerne von ihrer Neugierde und Begeisterungsfähigkeit anstecken. Da ich zurzeit nicht mehr im Gruppendienst tätig bin, ist es mir aber sehr wichtig, den Kindern so oft wie möglich ein offenes Büro anzubieten. Dort können sie dann spielen oder einfach mit mir ein bisschen plaudern.

**Von den Eltern wünsche ich mir**, Vertrauen in unsere Arbeit zu haben und die Gewissheit, dass sie auf all ihre Fragen auch eine kompetente Antwort bekommen. Wir sind bestimmt nicht allwissend, aber wir helfen gerne dabei, eine richtige Lösung zu finden.

**Bei der Arbeit im Team ist mir wichtig**, dass wir voneinander lernen und Zeit für gegenseitigen Austausch haben. Jede einzelne Mitarbeiterin hat ihre besonderen Stärken und die gilt es zu nutzen. So haben wir einen bunten Blumenstrauß mit Fachwissen, Kreativität, Ideenreichtum, Empathie und vielem mehr, an dem wir uns alle erfreuen können.

**Wenn ich an die Kirchengemeinde Ahlerstedt denke**, spüre ich ganz viel Herzlichkeit. Ich fühle mich hier sehr wohl und weiß, dass eigene Ideen willkommen sind. Dieses Gefühl möchte ich gerne an mein Team weitergeben.



Ich heiße **Julia Schottke** und wohne mit meinem Sohn und meinem Mann in Kakerbeck. Ich bin seit 01.01.2021 in **Wangersen** bei den **Sterntalern** die

Leitung. Viele kennen mich bereits, da ich schon über 2 Jahren in Wangersen als Erzieherin gearbeitet habe. Weiterhin bin ich als Vertretungskraft in der Kita tätig und mir geht der Kontakt zu den Kindern nicht verloren.

**An der Arbeit mit Kindern liebe ich**, dass sie ehrlich sind. Sie lachen, wenn es ihnen Spaß bringt und sie können Gefühle zeigen. Es ist schön, Kinder in ihrer Entwicklung zu begleiten und zu beobachten, wie aus einem Kindergartenkind ein selbständiges Schulkind wird.

Ich freue mich jeden Morgen gut gelaunte Kinder zu begrüßen und mit ihnen in den Tag zu starten, die Welt

zu entdecken und Neues auszuprobieren.

**Von den Eltern wünsche ich mir**, eine gute Zusammenarbeit, einen respektvollen Umgang, Unterstützung und regelmäßigen Kontakt und Austausch über die Kinder.

**Bei der Arbeit im Team ist mir wichtig**, das wir als WIR dastehen und nicht einer im Vordergrund steht. Wir arbeiten Hand in Hand und haben einen regelmäßigen Austausch über die Kinder und das Alltagsgeschehen.

**Wenn ich an die Kirchengemeinde Ahlerstedt denke**, weiß ich, dass ich immer jemanden erreiche, der mir zur Seite steht. Die Kirchengemeinde hält zusammen.

Ich freue mich auf die neue Herausforderung als Leitung, mit all den Aufgaben, die auf mich zukommen.

Mein Name ist **Daniela Mairose – Kuhn** und ich komme aus Dinklage im Oldenburger Münsterland. Im Januar bin ich mit meinen zwei Kindern (7 und 10 Jahre) nach Wiegern gezogen.



Seit dem 01.01.2021 leite ich das **Ahrenswohlder Kinnerhus** und freue mich auf die neuen Aufgaben und Herausforderungen, die mich hier erwarten.

**An der Arbeit mit Kindern liebe ich** die Vielfalt. Jedes Kind ist anders und bringt ein Päckchen vollgepackt mit Ressourcen und Stärken mit, die wie ein kleines

Geschenk entdeckt werden möchten. Jeder Tag mit den Kindern ist wie ein kleines Abenteuer für mich und ich freue mich, wenn ich sehe, dass meine Arbeit Früchte trägt.

**Von den Eltern wünsche ich mir** eine offene und vertrauensvolle Basis um gemeinsam das Kind ein Stück weit auf seinem Lebensweg begleiten zu können.

**Bei der Arbeit im Team ist mir wichtig**, dass wir ein wirkungsvolles Team bilden, mit viel Motivation, respektvollen Umgang und gemeinsamen Zielen.

**Wenn ich an die Kirchengemeinde Ahlerstedt denke**, dann freue ich mich über die offene Art der Menschen, die mir hier begegnen und wie herzlich ich hier aufgenommen wurde.

Mein Name ist **Hannes Morgenstern** und ich wohne mit meiner Frau und meinem Sohn (fast 2 Jahre) in Sittensen. Im Jahr 2012 habe ich meine Ausbildung zum Erzieher an der Ev. Fachschule für Sozialpädagogik in Rotenburg (Wümme) abgeschlossen. Im Rahmen meines letzten Ausbildungsjahres, bin ich zum Erlebnispädagogen zertifiziert worden. Außerdem habe ich eine Langzeitfortbildung für Führungskräfte evangelischer Kindertagesstätten abgeschlossen.

Seit 01.02.2021 bin ich nun in Ahlerstedt gelandet und habe die Leitung der, sich noch im Bau befindenden, **Kindertagesstätte in der Karbecker Strasse** übernommen.



**An der Arbeit mit Kindern liebe ich**, die Einzigartigkeit eines jeden Tages. Jeden Tag kommen die Kinder mit neuen Erlebnissen in Berührung. Sie lernen ununterbrochen, z.B. neue Erlebnisse oder den eigenen/fremden Stimmungen zu begegnen. Ich liebe es mit Kindern gemeinsam ihre Welt zu erforschen und zu entdecken und mir ist dabei wichtig, dass jedes Kind sich mit seiner Persönlichkeit in unseren Alltag einbringen darf.

**Von den Eltern wünsche ich mir**, eine Zusammenarbeit, die geprägt ist von dem täglichen Miteinander, Verständnis und Sorge füreinander, dem gemeinsamen Engagement für die Kita und einem ehrlichen und auch kritischen Nebeneinander.

**Bei der Arbeit im Team ist mir wichtig**, dass wir ein ehrliches und faires Miteinander haben. Vor allem aber, dass meine Kolleg\*innen immer gerne zur Arbeit kommen und sich dabei aufeinander verlassen können.

**Wenn ich an die Kirchengemeinde Ahlerstedt denke**, bin ich schon jetzt dankbar. Während der Bauzeit des neuen Kitagebäudes hat die Kirchengemeinde uns Räumlichkeiten zum Arbeiten zur Verfügung gestellt. Genau so war die Willkommenskultur, die ich erleben durfte, eine ganz besondere. Ich habe von Beginn an Hilfsbereitschaft und Unterstützung erfahren. Daher freue ich mich auf die zukünftige Zusammenarbeit.

*Vielen Dank liebe Kita-Leitungen! Wir freuen uns, dass Ihr mit Euren engagierten Teams für die Kinder und ihre Familien in Ahlerstedt und um zu da seid!*



### **Die Sonne scheint....**

Die Osterblumen blühen. Draußen riecht es nach Frühling. Bald werden Rasen und Bäume grün! Dann wollen wir unsere Kirche wieder öffnen!

### **Gute Erfahrungen...**

haben wir mit der offenen Kirche gemacht. Von Ostern bis Erntedank, von 10.00 – 18.00 Uhr kamen Leute zu Fuß oder mit dem Fahrrad, alleine oder als Gruppe.

Sie saßen einfach nur für eine Zeit still dort... Ob sie gebetet haben?... Manche guckten sich den Altar an oder die Bilder... Zum Teil kamen wir ins Gespräch... Manchmal wollten Gruppen einen Vortrag oder eine Andacht... Bewegende Sätze wurden ins Gästebuch geschrieben... Man konnte auch andere Sitten und Gebräuche sehen, wenn z.B. eine Frau sich niederkniete und den Boden küsste

### **Danken...**

möchten wir allen, die im Team der Offenen Kirche sind und Schlüsseldienst übernehmen! Wer noch mitmachen will, kann sich gerne melden.



## Abenteuer Kita-Neubau Kakerbecker Straße

Der Bau der ev. Kindertagesstätte Ahlerstedt in der Kakerbecker Straße neigt sich dem Ende zu!

Ein großes Dankeschön geht an die Kirchengemeinde, die uns vorübergehend im Gemeindehaus aufgenommen hat.

Seit Februar durfte unser Leitungsteam sich ein Büro in den ehemaligen Räumlichkeiten der Bücherstube einrichten.

Im März stießen weitere Mitarbeiterinnen der Kita dazu.

Spannend für alle ist das Kennenlernen des Teams!

Wir tauschten uns über die eigenen pädagogischen Schwerpunkte aus und erarbeiteten daraus ein erstes gemeinsames pädagogisches Konzept.

Vieles gibt es zu bedenken!

Zusammen werden Überlegungen zum zukünftigen Namen der ev. Kindertagesstätte angestellt.

Es werden Kataloge gewälzt, um Spielmaterialien sorgfältig auszuwählen und zu bestellen.

Dabei muss von Büromaterial über Geschirr und schlussendlich auch jedes Spielzeug ausgesucht werden.

Die Plätze der Kindertagesstätte werden vergeben!

Es folgen erste Kontakte zu den Familien! Die Eingewöhnungszeit wird geplant!

Aktuell ist vorgesehen, den Betrieb nach Ostern aufzunehmen! Hoffentlich wird alles rechtzeitig fertig!

Wir freuen uns darauf, die Kinder und ihre Familien näher kennen zu lernen.

Dabei möchten wir uns ebenfalls bei den Eltern, die viel Verständnis für die gegenwärtige Situation aufbringen und gemeinsam mit uns in das Abenteuer „Neubau“ starten, be-

danken.



Das „Neubau“-Kita-Team!





**Ich bin Mitglied im Förderverein für Jugendarbeit, weil...**

... ich mich noch sehr gut an viele tolle, eigene Erlebnisse und Abenteuer bei

Aktionen und Freizeiten bei uns in der Kirchengemeinde erinnern kann.

Diese Zeit ist für mich nun grob geschätzt 20-30 Jahre her.

Zwei Beispiele: Das erste Mal so richtig ohne Eltern „auf Tour“ (Zeltlager) oder richtig groß in den Urlaub (Jugendfreizeit am Mittelmeer).

Ja, mit vielen Gleichaltrigen und coolen Betreuern das Leben und die Welt entdecken – das war damals wirklich einzigartig und prägend.

Ich bin mir sehr sicher, dass für unsere Kinder und Jugendlichen heute diese Erlebnisse genauso prägend sein werden.

Spätestens, wenn sie in 20-30 Jahren zurück blicken. ;-)

Danke an das ganze Team der Kinder- und Jugendarbeit in unserer Kirchengemeinde!

Ansgar Corleis

**Warum ich im Förderverein bin**

Die kirchliche Jugendarbeit, die Intensität und der fruchtbare Austausch mit Gleichaltrigen forderten mich in meiner eigenen Jugendzeit zur Auseinandersetzung mit mir und meiner Umwelt heraus.

Ich habe das damals als sehr bereichernd empfunden.

Mit der Unterstützung des Fördervereins können wir auch heute Jugendlichen einen Rahmen bieten, der Begegnung und Austausch möglich macht.

In einem lebendigen Austausch können Fragen, Zweifel und Erfahrungen geteilt werden.

Das hat mich damals in meinen Glauben bestärkt und ich möchte gern dazu beitragen, diese Erfahrungen auch anderen zu ermöglichen.

Frank Jablonski



Einladung zur  
MITGLIEDERVERSAMMLUNG  
am Donnerstag,

**20. Mai 2021 um 20 Uhr**

im Gemeindehaus.

Hiermit laden wir recht herzlich zur  
Mitgliederversammlung ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Protokoll der letzten Mitgliederversammlung
3. Kassenbericht
4. Entlastung des Kassenwartes  
Neuwahl eines Kassenprüfers
5. Neuwahlen  
stellv. Vorsitzende/  
stellv. Vorsitzender
6. Bericht über die Jugendarbeit  
in unserer Gemeinde
7. Verschiedenes

Wir freuen uns über deine/eure Teilnahme. Interessierte Gemeindemitglieder sind ebenfalls recht herzlich eingeladen.

Der Vorstand

Sabine Pott  
1. Vorsitzende



## Ausblick: Storchennest

Im Herbst letzten Jahres sammelten sich knapp 30 Jungstörche in den Ahlerstedter Auewiesen.



Bis zu 3 von ihnen fanden großen Gefallen an unserer Kirche und kehrten bis

Monatsende abends regelmäßig zurück und fanden hier einen geschützten und gut beleuchteten Ruheplatz.

Dieses Schauspiel führte zu der Idee, mögliche Rückkehrer mit einem Storchennest zu empfangen.

Die Vorliebe für Adebar teilten unter anderem auch Heiko & Ingo Fischer, die den Nistkranz und die benötigte Mastefassung herstellten. Thomas Poort gewährleistet die Standsicherheit und Frank Müller übernimmt die Aufstellung bzw. Endmontage.

Ohne das Engagement dieser Personen wäre die Umsetzung einer solchen Idee nicht möglich gewesen.

Ich finde auch dies ein sehr schönes Beispiel dafür, was unser Zusammenleben in und um Ahlerstedt charakterisiert.

Frank Jablonski



## SCHWANKEND STEHEN AUF KOSTBAREM GRUND

AUF DER SUCHE NACH EINER NACHHALTIGEN BODENBEWIRTSCHAFTUNG

Anmeldungen an: [EEB.Stade@evlka.de](mailto:EEB.Stade@evlka.de)



**Boden ist eine essenzielle Grundlage unseres Lebens und unserer Umwelt.**

Boden ist unser **Lebensraum, Rohstofflieferant, Klimafaktor, Arbeitsplatz, Wohlstandsindikator** und vieles andere mehr.

Trotz seiner zentralen ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Bedeutung für unsere Gesellschaft, stehen unsere Füße oft mehr mit ihm in Verbindung als unser **Bewusstsein**. Schon lange ist bekannt, dass **Rohstoffe begrenzt sind, dass Landwirtschaft und Konsum nachhaltiger werden müssen**. Immer noch wird Agrarpolitik durch nationale Interessen geleitet und versucht sie mit kleinteiligen ökologischen Reparaturprozessen zu verbinden. Um einen konsequenteren Schutz von Klima, Wasser, Boden, Luft, Artenvielfalt und Tierwohl wird seit Jahrzehnten gerungen.

„Die Kirche“ ist Eigentümer großer Landflächen. Sie verfügt über Möglichkeiten, Wege in eine **verantwortungsvollere Nutzung** aufzuzeigen und einen entscheidenden gesamtgesellschaftlichen **Beitrag gegen den Klimawandel** und zum **Erhalt der Biodiversität** beizutragen.

**Link zum EKD Text 130**

["Geliehen ist der Stern, auf dem wir leben" Die Agenda 2030 als Herausforderung für die Kirchen \(nachhaltig-predigen.de\)](#)

Dr. Jan Menkhaus



Dr. Ralf Meister

### 1. MODUL

„Boden mehr als Dreck“

„Hätten Sie gedacht, dass...  
...sich ein Millimeter Boden in 150 Jahren entwickelt & eine Handvoll Erde mehr Lebewesen enthält, als es Menschen auf der Welt gibt?  
...dass die Böden weltweit doppelt so viel CO<sub>2</sub> speichern wie die globale Vegetation und die Atmosphäre zusammen (...)?“

Dr. Jens Boy  
Institut für Bodenkunde,  
Leibniz Universität Hannover  
informiert über die Entstehung,  
Zusammensetzung und die  
Funktionen des Bodens.  
Mit der Möglichkeit des  
anschließenden Austauschs.

23. März  
17:30 - 19:30 Uhr online

Veranstalter:

EEB Nord  
Teichstr. 15  
21680 Stade  
Tel: 0 41 41 / 6 20 48  
Fax: 0 41 41 / 6 54 48  
[EEB.Stade@evlka.de](mailto:EEB.Stade@evlka.de)

### 2. MODUL

„Bodenbesitz und -nutzung“

Die globalen und regionalen Besitzverhältnisse sind entscheidend für eine verantwortungsvolle Boden-nutzung. Mit der Ratifizierung der Agenda 2030 haben die Nationen weltweit neue Maßstäbe gesetzt, die dem theologischen Verständnis des „Schöpfungsauftrages“ näherkommen, als je zuvor & gleichzeitig an die herausgehobene Verantwortung der Kirche appellieren. (EKD Text 130)

Dr. Ralf Meister,  
Landesbischof der Evangelisch-lutherischen  
Landeskirche Hannover &  
Dr. Jan Menkhaus,  
Referent im Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt  
der Nordkirche. Mit-Gründer des Infoportals  
Kirchenland stellen Herausforderungen, An-  
forderungen & Chancen der Kirche als Land-  
eigentümer und Verpächter landwirtschaftlicher  
Flächen vor.

15. April  
17:30 - 19:30 Uhr online

EEB Braunschweig  
Dietrich-Bonhoeffer-Str. 1  
38300 Wolfenbüttel  
Tel.: 05331 802 543  
Fax: 05331 802 714  
[eeb.braunschweig@evlka.de](mailto:eeb.braunschweig@evlka.de)

### 3. MODUL

„Nachhaltige Bodenbewirtschaftung“

Ob sich eine nachhaltige Bodenbewirtschaftung etabliert, ist entscheidend davon abhängig, wie es gelingt, ökologische, soziale und wirtschaftliche Interessen miteinander zu verzahnen. Wege, Möglichkeiten und Erfahrungen einer nachhaltigen Boden-nutzung stehen im Mittelpunkt des letzten Moduls.

Dr. Norman Gensch,  
Institut für Bodenkunde,  
Leibniz Universität Hannover  
informiert über Möglichkeiten  
einer nachhaltigen Boden-  
bewirtschaftung.

6. Mai  
17:30 - 19:30 Uhr online



  
EVANGELISCHE  
ERWACHSENENBILDUNG  
NIEDERSACHSEN

Das 1. Modul  
liegt in der  
Vergangen-  
heit



Um möglichst allen Fragen der Teilnehmer/-innen an die Referenten auch in diesem Format gut einbinden zu können, sammeln wir grundlegende Fragen auch gerne im Voraus an: [eeb.stade@evlka.de](mailto:eeb.stade@evlka.de)



## Impulswandern,

eine Kombination aus Wandern und Impulsen, die uns und unser Leben betreffen.

Ich bin erstaunt über die vielen positiven Rückmeldungen über die Form, Geistliches mit Bewegung zu verknüpfen. Gemeinsam unterwegs sein, immer mal wieder einen Impuls in Form von Texten, Entdeckungen und Bewegungen zu erhalten. Mal schweigend, mal im Gespräch einen Weg beschreiten. Über sich und sein Leben nachdenken. In Kontakt mit Gott treten. Dabei genießen wir traumhafte Landschaften und Natur hautnah.

Das alles ist Impulswandern!

Die Wanderungen fordern heraus, da sie von den Wegen und von der Länge für geübte und trittsichere Wanderer geeignet sind.

Auf diesen Touren lassen wir den Alltag hinter uns und lassen uns von Gott und seiner Natur inspirieren. Auch mal das Smartphone abstellen und nur seine Seele auf Empfang stellen, gehört zum Impulswandern.

Für den Frühling habe ich wieder Wanderungen vorgesehen.

Solltest du Interesse an einer oder mehrerer Touren haben, melde dich gerne an. Wenn du unsicher bist, ob du die Tour schaffst, oder du hast Anregungen für mögliche Touren, dann nimm mit mir Kontakt auf.

Björn Reinkemeier / Mail:  
[bjoern.reinkemeier@evlka.de](mailto:bjoern.reinkemeier@evlka.de)

Tel. 04164-8599245

## Häufig gestellte Fragen:

Läufst du auch bei Regen? Ja, ich laufe diese Touren mit der entsprechenden Bekleidung bei jedem Wetter!

Welches Schuhwerk empfehlst du? Wir wandern keine alpinen Strecken, trotzdem empfehle ich bequeme Wanderschuhe, die etwas höher sind.

Wanderst du lieber mit oder ohne Stöcker? Ich wandere gerne mit Wanderstöcken, denn sie entlasten bei längeren Strecken die Gelenke.

Sind Nordic-Walking Stöcke geeignet? NEIN! Wanderstöcke sollten höhenverstellbar sein, was bei Nordic-Walking Stöcken nicht der Fall ist.

Ich freue mich, wenn du bei der nächsten Tour dabei bist.

Björn Reinkemeier



Impulswandern  
Eine Aktion der Ev.-Luth. Kirchengemeinde  
Harsefeld  
Wanderungen für Menschen, die mehr wollen,  
als nur auf dem Weg sein.

Tour 1  
Samstag, 24.04.2021  
„Wümme und Vareler Heide“ 14 Km

Tour 2: **Achtung Powertour 32,5 KM !!!**  
Himmelfahrt 13.05.2021  
Für diese Tour treffen wir uns um 7.00 Uhr am  
Gemeindehaus, Denkmalsweg 1. Wir wandern den

Tour 3  
Samstag, 22.05.2021 „Hohenmoor-Tour“ 14 Km

~~~~~  
Treffpunkt jeweils um 09.00 Uhr am Gemeindehaus  
Denkmalsweg 1.  
Begrenzte Teilnehmerzahl nach aktuellen Coronaregeln.  
Selbstverpflegung auf der Tour.  
Körperliche Fitness wird vorausgesetzt.  
Anmeldung bei:  
Björn Reinkemeier Tel. 04164 – 8599245  
Oder: [bjoern.reinkemeier@evlka.de](mailto:bjoern.reinkemeier@evlka.de)

Ev.-luth. Kindertagesstättenverband Buxtehude



Wir suchen für unsere Kitas „Sterntaler“ in Wangersen, „Fuchsbau“ in Oersdorf und die Kita „Kakerbecker Straße“ in Ahlerstedt zum nächstmöglichen Zeitpunkt

## **eine Reinigungskraft (m/w/d) als sogenannte Springkraft.**

Sie sind flexibel und bereit, stundenweise nach Bedarf andere Reinigungskräfte in Krankheitsfällen und in Urlaubszeiten zu vertreten?

Die Reinigung der Kitas erfolgt in der Regel nach dem regulären Kita-Betrieb ab ca. 13.00 Uhr. Das Gehalt von max. 450,00 € wird nach Bedarf abgerechnet. Eine genaue Absprache erfolgt dann über den Kontakt mit der jeweiligen Leitung der Einrichtung.

**Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, melden Sie sich gerne in einer der Kitas.**

Kita Sterntaler 04166/1359, [kita.wangersen@harsefeld.de](mailto:kita.wangersen@harsefeld.de)

Fuchsbau Oersdorf 04166/7394, [kita-fuchsbau@gmx.de](mailto:kita-fuchsbau@gmx.de)

Kita Kakerbecker Straße 0151/43283438, [hannes.morgenstern@evlka.de](mailto:hannes.morgenstern@evlka.de)

*„Wir setzen ein loyales Verhalten gegenüber der evangelischen Kirche voraus. Von allen Mitarbeitenden erwarten wir, dass sie die evangelische Prägung unserer Kirche achten und im beruflichen Handeln den Auftrag der Kirche vertreten und fördern.“*



Auch 2021/22 wären wohl 3 Stellen möglich. Wie genau, das kommt auch auf unsere Kooperationspartner und auf Corona an.

## Dein Profil:

- Interesse an Kindern/Jugendlichen
- Offen sein für Erfahrungen mit Gott
- Selbständig arbeiten, Neugier, Flexibilität, Zuverlässigkeit
- Manches gehört zur Arbeit dazu. Wir wollen aber auch fragen: Was ist deine Lust/Begabung?

## Wir bieten

- vielseitiges Aufgabenfeld, mit der Möglichkeit, sich zu entfalten und zu wachsen
- regelmäßige Begleitung durch Diakonin, Pastor, Erzieherinnen... die sich auf dich freuen!
- 25 Seminartage mit tollen Themen, erfahrenen Referent/innen und wertvollen Begegnungen mit anderen FSJlern.
- 370 € Taschen-/Verpflegungsgeld, Übernahme der Seminarkosten

Seit 7 Jahren machen junge Leute in unserer Gemeinde ein **Freiwilliges Soziales Jahr**. Darüber freuen wir uns sehr! Und sie bereichern unser Leben! Durch viele Begegnungen! Aber auch durch Veranstaltungen, die sie mitmachen oder anbieten.

Dass man so gute FSJlerinnen bekommt, hat auch mit **Werbung** zu tun! Kennt ihr Leute, für die ein FSJ vielleicht gut wäre? Mitschüler? Verwandte, Freunde? - Bitte sagt es weiter!

Zuletzt hatten wir folgende Stellen mit 3 FSJlerinnen besetzt:

### Oberschule / Kirche

Hausaufgabenhilfe, Pausenangebote, Schullandacht, Kinder-, Konfa- und Jugendarbeit...

### Grundschule / Kirche

Pausenangebote, AGs, Helfen beim Unterricht, Kinder-, Konfa- und Jugendarbeit...

### Kita / Kirche

im "Regenbogenkindergarten" mit Kindern spielen, basteln, vorlesen, buddeln, bei der Aufsicht unterstützen, beim Essen helfen, Feste feiern, Kinder- und Jugendarbeit...

## Infos:

Detlef Beneke, Tel: 04166-841663  
E-Mail: [Detlef.Beneke@evlka.de](mailto:Detlef.Beneke@evlka.de)  
[www.Kirche-Ahlerstedt.de](http://www.Kirche-Ahlerstedt.de)  
[www.deinjahr.org](http://www.deinjahr.org)



Was die Großen können, können wir Kinder auch.

**Online-Konferenz?!** Warum nicht!

Wangersen ist online. Wir wollten nicht mehr länger auf so Vieles verzichten. Daher haben wir uns dazu entschieden, dass nicht nur die Leitungen Videokonferenzen machen, sondern auch wir. Wir sind die 12 Kinder der Notbetreuung und die beiden Erzieherinnen.

Als erstes haben wir unsere liebe Irmgard Steffens angerufen. Sie darf ja leider seit geraumer Zeit, aufgrund von Corona, kein Plattdeutsch mehr bei uns machen. Und was sollen wir sagen, jede Woche Dienstag sitzen wir vor dem Bildschirm und machen **Plattdeutsch** mit Irmgard Steffens.

Natürlich war der Anfang holprig, nun ist diese Konferenz für die Kinder aber gar nicht mehr wegzudenken.

Wir sind sehr dankbar, dass Irmgard Steffens unsere Video-



Nach dem Plattdeutsch gut angekommen war, kam uns der Gedanke, die Kinder zu Hause wieder mit in den Kindergarten zu holen.

Natürlich war uns bewusst, dass nicht alle Kinder herkommen können. Deshalb kam auch hier die Videokonferenz zum Einsatz.

Uns war es wichtig, den Kontakt zu den **Kindern zu Hause** aufzubauen und beizubehalten. Bei uns in Wangersen gibt es 2 Video-Gruppen, die im Tageswechsel an unserem Morgenkreis teilnehmen.

Auch wenn wir nicht singen dürfen, gibt es trotzdem genug zu **erzählen**. Wir zählen zusammen und stecken unseren Tagesablauf. Es werden **Aufgaben** für die Video-Kinder verteilt, die so am Alltag mitarbeiten. Natürlich bekommen auch die Kinder zu Hause, die nicht am Morgenkreis teilnehmen möchten, die gleichen Aufgaben, um trotzdem „dabei“ zu sein.

Aber wir können nicht nur online arbeiten! Auf unserem Außen-Gelände tut sich was. Wir legen den **KINDER-GARTEN** im Kindergarten an.

Die Kinder planen gemeinsam mit uns Ihr eigenes Gemüsebeet, auch ein paar Obstpflanzen dürfen nicht fehlen. An die Bienen und Insekten wird auch gedacht, so dass wir einen Blühstreifen anlegen und ein Insektenhotel errichten. In **Gemeinschaftsarbeit mit den Eltern**, entwickelt sich unser Langzeitprojekt immer weiter.



In den letzten Wochen ist unser Projekt schon stetig gewachsen.

Unsere lieben Kinder zu Hause haben uns Schilder für das Beet gebastelt. Sie beteiligen sich auch mit an der Planung, was alles angepflanzt werden soll.

Ein großes **Dankeschön** geht an die Eltern, die sich mit Ideen und Sachspenden beteiligen.

Wie kommen die Aufgaben und Bastelangebote zu den Kindern? Na ganz einfach!

Wir haben vor der Kita einen **Korb** stehen, in dem alles einzeln mit Namen des Kindes abholbereit steht.

Unser **Briefkasten** dient nicht nur als Postkasten für die Großen, sondern auch die Kinder von zu Hause nutzen ihn zum kontaktlosen Bringen ihrer Aufgaben.

All das, was uns gebracht wird, wird auch draußen aufgehängt, sodass unser **Zaun** schon richtig bunt aussieht.

Abschließend bleibt unser Motto nach wie vor „GEHT NICHT, GIBT ES NICHT“. Wir als Team versuchen für Alles eine **Lösung** zu finden, was uns bislang auch recht gut gelingt. 😊

Wir freuen uns auf ein baldiges **Wiedersehen** mit allen Kindern und Eltern.

Eure Sterntaler



## Taufblumen

Bei der Taufe werden „Taufblumen“ an den grünen Baum in der Kirche gehängt. Auf den Blumen stehen die Namen der Kinder, Eltern und Paten, der Taufspruch usw.. So können alle sehen, wer in diesem Jahr getauft wurde und für diese Familien beten.

Man kann sie aufheben in Schatzkisten, im Stammbuch, im Album ... und später den Kindern zeigen.

Wer seine Taufblume aus 2020 oder aus den Jahren zuvor noch haben möchte: Bitte im Kirchenbüro melden.





# Liebe Leserinnen, liebe Leser!



Ich schreibe diesen Artikel genau ein Jahr nach dem Tag, an dem die Pandemie mit vielen Schließungen des öffentlichen Lebens begann.

Wir waren zu einem 80. Geburtstag in einer größeren Runde eingeladen. Zwei Tage vorher klingelte bei vielen von uns das Telefon: „Ich muss leider meine Geburtstagsfeier absagen! Schade!“

Wer hätte damals - Mitte März 2020 - gedacht, dass in der nächsten Zeit - in den nächsten Monaten - so viele Ereignisse abgesagt werden müssen!

Ich kannte den Begriff „Pandemie“ gar nicht so genau. „Epidemie“ ja, aber die war meist nach ein paar Monaten wieder zu Ende!

Wir leben jetzt schon fast wie selbstverständlich mit der „Corona-Pandemie“. Jeder kennt den Ausdruck, und fast jeder hat in seiner Umgebung mehr oder weniger mit ihr zu tun gehabt.

Wie wird es weitergehen?

Wir - Helga und ich - können Euch leider für die nächste Zeit noch keine Hoffnungen machen, dass unsere Treffen (Frauenfrühstück, Seniorentreffen, Hauskreis) bald wieder stattfinden können.

Niemand kann das!

Wir sind hoffentlich trotzdem in Gedanken miteinander verbunden - auch in Gedanken an Gottes Wort.

Karfreitag und Ostern stehen vor der Tür - Kreuzigung und Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus.

Wir dürfen wissen und vertrauen: Jesus ist für uns, für unser Leben, für unsere Sünden gekreuzigt, gestorben und begraben!

Aber er ist auch für uns von den Toten auferstanden! Er hat mit seinem Tod unsere Sünden bezahlt und mit seiner Auferstehung für uns den Weg ins Ewige Leben bei Gott geebnet.

Darauf dürfen wir vertrauen!

Ja, auch in diesem Jahr können wir trotz Allem Ostern feiern: Jesus Christus ist wahrhaftig auferstanden!

Das soll uns auch weiterhin Mut machen - gerade auch jetzt in der Pandemie!

Helga und ich wünschen Euch: „Haltet durch, und feiert mit allen Christen auf der ganzen Welt

## „Fröhliche Ostern“

Wenn es wieder losgeht mit unseren Treffen melden wir uns!

Elli + Helga





Philipp Mickenbecker ist gerade 24 Jahre alt. Wie sein Zwillingbruder Johannes. Ihr kennt die beiden? Von den „Real Life Guys“? Oder weil Philipp sehr viel in Fernsehen, Internet und Zeitungen interviewt wird? Die Ärzte sagen, er habe nur noch wenige Tage zu leben. Aber er hat Hoffnung. Eine *lebendige* Hoffnung.

### The Real Life Guys

Sie machen Abitur, fangen an, Umweltingenieurwissenschaften zu studieren ... Sie wollen nicht nur vor Computer, Handy, Fernseher sitzen, sondern das wahre Leben, (The Real Life) leben. Also machen sie viel zusammen. Viel draußen! Mit vielen Ideen:

### Die fliegende Badewanne...

Sie bauen aus einer Badewanne ein U-Boot und tauchen damit. Sie fliegen in einer Badewanne zum Bäcker. Sie basteln mit Badewannen eine Achterbahn. Berühmt werden ihr Baumhaus und viele weitere coole Projekte: Godzilla, GoKart ...

### YouTube-Stars

Solche Aktionen werden auf Video festgehalten. Womit sie aber nicht rechnen können: In ganz kurzer Zeit werden sie dadurch bekannt. Sie werden YouTube-Stars! Sie begeistern Millionen mit ihren Ideen und spornen sie an, selber in die freie Natur zu gehen und Abenteuer zu erleben!

### Ehrlichkeit, Glauben, Trauer

Philipp kommt sehr frisch und ehrlich rüber, wenn er erzählt. Sehr vertrauensvoll! So wächst eine Beziehung, in der man erfährt:

Mit 16 bekommt er zum 1. Mal Krebs. Ein Elend!... Ein paar Jahre später das 2. Mal Krebs!... In dieser Krise wendet er sich an Gott und wird Christ... Seine Schwester, die zur Real-Life-Gruppe gehört, stirbt kurz danach. Völlig unerwartet. Tiefe Trauer. Eine Glaubenserfahrung: Die Ärzte können es nicht erklären, aber durch ein Wunder wird Philipp wieder gesund. Und weiter geht die sympathische Real-Life-Tour! Immer mehr Menschen auf der ganzen Welt sind dabei! Bis...

Vor kurzem die Diagnose: Zum 3. Mal Krebs ausgebrochen. Tumor im Endstadium! Noch eine Reise mit Freunden nach Island. Wieder beeindruckende Erfahrungen mit Gott. Wunder. Einige Videos online. Aber trotzdem: Philipp hat Krebs im Endstadium!

Sein Wunsch: dass ein Wunder geschieht. Aber seine Hoffnung ist größer: Wenn keins geschieht, vertraut er darauf, bei Gott im Himmel zu sein.

### Gedanken zu Ostern

„Ich habe als Teenager nicht darüber reden können. Ich habe damals auch noch nicht an Gott geglaubt, obwohl ich christlich aufgewachsen bin. Nach der Diagnose habe ich mich aber trotzdem an Gott gewandt, denn ich habe immer geglaubt, dass es irgendwo mehr gibt.“

„Warum ich? Was soll der Scheiß?, habe ich Gott damals gefragt.“

„Der Arzt guckt mich jedes Mal an und sagt: Ich hab dich schon mal zum



Sterben nach Hause geschickt, damals bist du auch wieder fit geworden.“

„Ey Gott, wenn es dich gibt, dann zeig dich mir! - Da hab ich so eine Liebe gespürt. Ich wusste, dass ich Gott begegnet bin. Die ganze Angst vor der Zukunft war einfach weg! Ein paar Tage später ist meine Schwester mit dem Flugzeug abgestürzt

Ich will nicht immer nur so tun, als wär



alles perfekt ... Es ist so, dass die Haut immer mehr abstirbt. Das sieht richtig schlimm aus, eitert richtig stark und stinkt ehrlich gesagt auch.“

„Wenn man Schweres durchgemacht hat, kann man die Dinge anders sehen.“ - „Ich kann viel aushalten, wenn ich eine Hoffnung habe.“

„Es gab in meinem Leben Zeiten, in denen ich viel zu viel Wert auf Anerkennung gelegt habe, auf das, was andere Leute über mich denken, was die YouTube-Absolventen meinen... wo mir jedes Mal die Krebsdiagnosen gezeigt haben, dass es im Leben nicht darauf ankommt.“

„Konstruktive Kritik ist das Beste, was die Leute mir geben können.“

„Das ist mir bewusst geworden: dass jede Minute im Leben wertvoll ist, dass Zeit etwas ist, das man niemals zurückbekommen kann, dass ich mich frage: Warum mache ich das, was ich mache?“

„Geht raus ins echte Leben!“

„Ich bin dankbar für jeden Arzt, der mir geholfen hat. Trotzdem weiß ich, dass es einen Punkt gibt, an dem Ärzte nicht mehr helfen können.“

„Gott nimmt Schweres nicht immer weg, sondern trägt uns durch“

Für mich ist es mega schwer, Freunde und Familie zurückzulassen. Wenn ich sie anschaue...- Ich muss nach außen nicht immer stark sein.“

Meine größte Hoffnung ist, dass ich weiß, dass es nach dem Leben weiter geht. Dass das Leben hier auf der Erde für mich gar nicht so die Hauptsache ist, sondern dass ich erlebt habe und daran glaube, dass Gott wirklich ein krass guter Gott ist, der einen guten Plan mit deinem Leben hat, dass er am Ende alles gut machen wird, selbst wenn es nicht hier auf der Erde ist.

„Ich will niemanden irgendwie missionieren oder so, aber ich weiß einfach, dass Gott da ist und dass Jesus wirklich gut ist.“

„Ich würde mir so sehr wünschen, dass ganz viele noch erfahren könnten, dass Jesus auch einen guten Plan mit ihrem Leben hat.“- „Ey Jesus, leg dich ins Zeug! Mach irgendwas, damit meine Freunde zu dir kommen!“

„Es geht weiter. Auch wenn es nicht hier auf der Erde weiter geht.“



# Neuer Kurs für Konfirmand/-innen

## Wir freuen uns!

Die nächste Konfirmation ist für Juli geplant. Hoffentlich klappt das. Wir freuen uns über die Jugendlichen, mit denen wir viel Spaß haben! Und auch: dass viele von ihnen nach der Konfirmation irgendwo mitmachen wollen z.B. in der Jugendgruppe, bei der Jugendfreizeit, als Mitarbeiter/ innen auf der Kinderfreizeit, auf Konfirmandenfahrt, in einer Kindergruppe, bei „Halbzeit“....

## Herzliche Einladung!

Wir freuen uns aber auch über Jugendliche, die neu beim Konfa mitmachen! Weil wir schon einige kennen, haben wir den Eindruck: Das könnte wieder ein toller Jahrgang sein! Wenn du willst, dann melde dich gerne an! Du darfst teilnehmen, auch wenn deine Familie nicht in der Kirche ist und du nicht getauft.

## Wann Konfirmandenunterricht?

Die meisten Jugendlichen starten mit dem Konfa-Unterricht, wenn sie nach den Sommerferien in die 6. Klasse kommen. Ausnahmen gibt es, die sind mit uns abgesprochen.

## Anmeldung:

Wenn du mitmachen willst, gib das Anmeldeformular (rechte Seite) bitte ausgefüllt bis zum 15. Juni 2021 ab (in den weißen Postkasten am Gemeindehaus werfen)!

## Bitte:

Sprich mit anderen Jugendlichen in deinem Alter, ob sie sich auch anmelden wollen. Es kommt nämlich immer mal wieder vor, dass Leute diesen Gemeindebrief nicht gelesen haben und erst sehr spät davon erfahren.



EINEN SCHATZ  
FINDEN!

Wegen der Corona-Krise ist im Moment vieles anders. Aber: Wir planen, dass nach der Anmeldung im Sommer ein Brief mit Informationen folgt. Und wir planen:

## Begrüßungsgottesdienst

Die neuen Konfi-Familien werden begrüßt, normalerweise im Aug oder Sept in einem „Halbzeit“-Gottesdienst. - Anschließend: normalerweise gemeinsames Mittagessen und Kennenlernen.

## „Wie eine Freundschaft“

Ein zweiter Gottesdienst für alle findet in der Kirche statt. Ein traditioneller Gottesdienst wird eingeübt, anschließend Elterngespräch, bei dem die Jugendlichen dabei sein können, wenn sie wollen. Es geht um eigene Erfahrungen, Ziele und Inhalte des Konfa-Unterrichts.

## Fragen?

Vieles steht auf der Homepage: [www.kirche-ahlerstedt.de](http://www.kirche-ahlerstedt.de). Ansonsten gebe ich gerne Auskunft.

Von ganzem Herzen Grüße!  
Detlef Beneke

Name Kind: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Geb-tag: \_\_\_\_\_ Geb-ort: \_\_\_\_\_

Schule: \_\_\_\_\_ Kind getauft:  ja  nein

Tag der Taufe: \_\_\_\_\_ Ort derTaufe: \_\_\_\_\_

Name Vater: \_\_\_\_\_

Vater ist: \_\_\_\_\_  ev-luth.  O: \_\_\_\_\_

Name Mutter: \_\_\_\_\_

Mutter ist: \_\_\_\_\_  ev-luth.  O: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

E-Mail Kind: \_\_\_\_\_

E-Mail Eltern: \_\_\_\_\_

Mails werden regelmäßig (mindest. 1x Woche) abgerufen:  ja  nein

Besonderheit, Krankheit, Wunsch: \_\_\_\_\_

Hiermit melde ich meine Tochter / meinen Sohn zum Konfirmandenunterricht in der Kirchengemeinde (=KG) Ahlerstedt an. Ich werde mein Kind in dieser Zeit entsprechend begleiten.

Ich bin einverstanden, dass Name und Wohnort unseres Kindes anlässlich der Konfirmation im Gemeindebrief, auf der Homepage der KG sowie in der örtlichen Presse veröffentlicht werden.  ja  nein

Ich bin einverstanden, dass im Konfirmandenunterricht und auf den Freizeiten von meinem Kind Bild-, Ton- und Filmaufnahmen gemacht werden für die Veröffentlichung ...

- bei Gemeinde-Veranstaltungen (Elternabend, Gottesdienst...)  ja  nein
- im Gemeindebrief der KG Ahlerstedt  ja  nein
- auf der Homepage der KG Ahlerstedt  ja  nein

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Aus Datenschutz rechtlichen Gründen werden hier keine Daten angezeigt

**Gottes Segen zum Geburtstag:**  
Von allen Seiten umgibst du mich  
und hältst deine Hand über mir.

Psalm 139, 5



Aus Datenschutz rechtlichen Gründen werden hier keine Daten angezeigt

**Gottes Segen zum Geburtstag:**  
Der Herr lasse sein Angesicht über dir leuchten  
und sei dir gnädig.

4. Mose 6, 25

# Freud und Leid

## Taufen



## Diamantene Hochzeit



## Beerdigungen



Aus Datenschutz rechtlichen Gründen werden hier keine Daten angezeigt

***Als Kirchengemeinde geben und nehmen wir Anteil an Freud und Leid von Gemeindegliedern. Deshalb veröffentlichen wir im Gemeindebrief die Daten von Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen, Geburtstagen, Jubiläen... Wenn es Sie betrifft und Sie nicht möchten, dass diese Informationen von Ihnen veröffentlicht werden, dann melden Sie sich bitte vorher bei uns, gerne schriftlich.***



# An wen wende ich mich, wenn...

- ⇒ **Kirchenbüro**  
im Gemeindehaus, Stader Str. 33  
Angela Schmidt  
Tel. 332  
Mail: KG.Ahlerstedt@evlka.de  
Fr: 09.00 bis 12.00 Uhr
- ⇒ **Pastor**  
Detlef Beneke  
Stader Str. 33, Tel. 841663  
Mail: Detlef.Beneke@evlka.de
- ⇒ **Diakonin**  
Lydia Streckwall (ab 1. Mai 2021)
- ⇒ **Küsterin**  
Alexa Treisch  
Zuckerberg 9, Tel. 1387
- ⇒ **Schaukasten**  
Irmgard Gerdes, Tel. 841104  
Heike Brunkhorst, Tel. 1242
- ⇒ **Hausmeister/Geländepflege**  
Matthias Klindworth  
Büntweg 10, Tel. 848189
- ⇒ **Sozialstation Geest**  
Herrenstr. 25, Harsefeld  
Tel. 04164/887108
- ⇒ **Kindertagesstätten („Kita“)**  
„Regenbogenkindergarten“  
Ahlerstedt, Im Voss 24  
Tel. 8994369  
regenbogen-kita.ahlerstedt@harsefeld.de  
  
„Kita-Neubau“ Ahlerstedt  
Kakerbecker Str. 26b ,  
Tel. 841662 (zur Zeit)  
  
„Ahrenswohlder Kinnerhus“  
Lange Straße 13, Tel. 1382  
kita.ahrenswohlde@harsefeld.de  
  
„Sterntaler“, Wangersen  
Alte Schulstraße 10, Tel. 1359  
kita.wangersen@harsefeld.de
- ⇒ **Kirchenvorstand**  
Johann Deden (2. Vorsitz, Bau, Kita, Finanzen)  
Tel. 7920  
Anke Meyer (Kita-Verband)  
Tel. 844788  
Eva Mittlmejer (Förderverein, Kinder/Jugend)  
Tel. 0173/1080408  
Doris Kröger (Service, Sozialstation)  
Tel. 85053  
Sabine Alpers (Finanzen, Arbeit u. Gesundheit)  
Tel. 899630  
Christian Dahms (Sicherheit, Protokoll)  
Tel. 8994430  
J.-W. Gerdes (Technik, Energie, Kirchenkreis)  
Tel. 841104  
Elke Meyer (Gimbi, Waisenhilfe)  
Tel. 8149
- ⇒ **Land, Pacht und Waisenhilfe**  
Klaus Meyer, Tel. 841000
- ⇒ **Bau**  
Henner Corleis, Tel. 844899
- ⇒ **Öffentlichkeit**  
Petra Fittschen, Tel. 1443
- ⇒ **Ortsvorsteher/in Bokel u. Wangersen**  
Gerhard Corleis, Bokel  
Tel. 474  
Helga Brinkmann-Brandt, Bokel  
Tel. 7288  
Klaus Meyer, Wangersen  
Tel. 841000  
Edda Arndt, Wangersen  
Tel. 7732
- ⇒ **Beratung in Lebensfragen**  
Diakonie Buxtehude  
Hansestraße 1  
Tel. 04161/64 44 46
- ⇒ **Bankverbindungen**  
Kontoinhaber: KG Ahlerstedt  
KSK Stade  
IBAN: DE63 2415 1116 0000 1828 16  
BIC: NOLADE21STK  
  
Kontoinh. Förderverein Jugendarbeit  
Volksbank eG  
IBAN: DE58 2006 9812 3608 0420 00  
BIC: GENODEF1FRB

## Infos auf unserer Homepage

www.kirche-ahlerstedt.de



- Ansprechpartner?
- Gottesdienste?
- Taufe?
- Trauung?
- Beerdigung?
- Kita?
- FSJ?
- Gimbi?
- Musik?
- Konfa?
- Unser Glaube?
- Fotos?
- Veranstaltungen?
- Lebensbegleitung?

## Gott

Wenn ich dich jetzt auch nicht sehe, du bist da  
Du schenkst mir jeden Tag neu, auch diese besondere Zeit

Wir teilen Fragen und Sorgen, Nicht-Wissen und doch Ahnen  
Wir erleben dieses Hin und Her, in dem wir uns entscheiden müssen  
Die einen mögen bewahrt bleiben, Andere um ihr Leben kämpfen

Ich bitte für alle Kranken und die es werden  
Die Angst haben, dass der Virus sie erreicht  
Für alle Ärztinnen, Pflegenden und Helfenden  
Für Familien in ihren Herausforderungen  
Für die, die in Politik und Wirtschaft Verantwortung tragen  
Für die, die in diesen Tagen um ihre Existenz bangen

Dass Du uns bewahrst und wir bei dir geborgen sind in schweren Momenten  
Dass Du uns Einheit schenkst, wenn die Meinungen auseinander gehen  
Dass unser Blick über diese Monate hinaus geht  
Auf das Ziel, das du mit uns hast, auf Erden und im Himmel.

**Bitte**, berühre mit der Kraft der Auferstehung unser Herz  
Damit wir dir vertrauen und uns gegenseitig zum Guten anspornen

**Amen.**

## Impressum

Gemeindebrief der ev.-luth. KG Ahlerstedt,

Herausgeber: Der Kirchenvorstand

Redaktion: P. Fittschen, E-Mail: pfittschen@gmx.de

Druck: Gemeindebrief Druckerei Groß Oesingen

Der Gemeindebrief erscheint alle 2 Monate und wird gratis an alle Haushalte im Gemeindegebiet verteilt. Auflage: 1890 Stück